

Anfrage von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht)
betreffend Mittel der Kantonspolizei

Der Regierungsrat hat sich bereit erklärt, das FDP-Postulat KR-Nr. 100/1993 entgegenzunehmen, mit welchem er aufgefordert wird, im Rahmen eines Schwerpunktprogramms zur Sanierung des Staatshaushalts dem Schutz der öffentlichen Sicherheit hohe Priorität einzuräumen. Allerdings wurde aus dem Kantonsrat gegen die Entgegennahme dieses Postulats Einspruch erhoben. Im Hinblick auf die diesbezügliche Beratung ist eine möglichst klare Lagebeurteilung betreffend den Bedarf an personellen und finanziellen Mitteln für die innere Sicherheit erwünscht.

Nun hat laut einem Zeitungsbericht der Chef der kantonalen Kriminalpolizei, Major Georges Dulex, am Donnerstag, 4. November 1993, an einer öffentlichen Veranstaltung in Herrliberg erklärt, die personelle Situation der Kantonspolizei sei absolut ungenügend. Von den Gesetzgebern habe er "mehr Taten statt Worte" verlangt und dazu ausdrücklich mehr Gefängnisplätze sowie genügende finanzielle neben den personellen Mitteln genannt.

Ich bitte den Regierungsrat, in Beantwortung dieser Anfrage zu erklären:

- ob er mit der durch Major Dulex vorgenommenen Beurteilung der Mittel der Kantonspolizei übereinstimmt;
- ob der Regierungsrat im Voranschlag 1994 und im Finanzplan 1994-1999 Massnahmen zur personellen oder anderweitigen Verstärkung der Kantonspolizei, welche im Sinne der Ausführungen von Major Dulex notwendig wären, zurückstellen musste, und um was für Massnahmen es sich gegebenenfalls handelt;
- ob der Regierungsrat der inneren Sicherheit erst nach Überweisung des Postulats KR-Nr. 100/1993 durch den Kantonsrat die hohe Priorität einräumen wird, mit der er sich durch die Bereitschaft, das Postulat entgegenzunehmen, grundsätzlich einverstanden erklärt hat, und ob die Ueberweisung dieses Postulats Nachtragskreditbegehren auslösen würde.

Dr. Ulrich E. Gut